



Ideen für den Sport über 2004 hinaus

Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport endet mit Abschlussgala in Arnheim

Velen/Trier/Arnheim (esp). Im Rahmen der Abschlusszeremonie des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 in Arnheim/Niederlande unter dem Motto „Move your body – stretch your mind“ gewann das Bielefelder Ceciliengymnasium beim Wettbewerb „most sport-minded school Europe“. Der Lohn für die schul-sportlichen Mühen: Für die beste Präsentation gab es ein Preisgeld von 2500 Euro.

Auch das Netzwerk europäische Akademien und Bildungseinrichtungen des Sports war bei der großen Abschlussgala in Arnheim vertreten: Reinhardt te Uhle war für die Europäische Akademie

des Sports (eads) Velen vor Ort, die im Münsterland und am Niederrhein an mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen beteiligt war. Auch die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports Trier war an zahlreichen Aktionen in 2004 beteiligt.

Der Wettbewerb von Schulen umrahmte den Festakt des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport, das die niederländischen Organisatoren aufgrund ihrer Ratspräsident-

schaft in der Europäischen Union (EU) im Sportzentrum Papendal in Arnheim organisiert hatten.

Die niederländische Erziehungsministerin Maria van der Hoeven und die niederländische Sportministerin Clemence Ross van Dorp begrüßten 250 Delegierte aus 25 Ländern. Im Vordergrund der Veranstaltung stand die Botschaft, über best practices, die Sport im Rahmen körperlicher und geistiger Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielt, zu informieren.

Gleichzeitig sollte der Impuls gegeben werden, wünschsten sich die Initiatoren, das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport mit weiteren Ideen und Events über 2004 in den kommenden Jahren fortzusetzen. Die niederländischen, irischen und luxemburgischen Sportminister unterschrieben dazu eine gemeinsame Vereinbarung.

Reinhardt te Uhle von der eads Velen zog ein positives Fazit: „Das EJES-Jahr 2004 hat uns ein gutes Stück weiter gebracht. Es war ein Gewinn für den Sport und für gemeinsame, grenzüberschreitende Events, die fortgesetzt werden sollten.“



Foto: Sportzentrum Papendal

Große Freude und 2500 Euro Schulgeld: Schüler des Ceciliengymnasiums Bielefeld gewannen einen EJES-Preis

Ausländerklauseln und Bundesligen...

Köln (esp). Die Ausländerklauseln und deren Handhabung in deutschen Bundesligen wurde bei einem Seminar der Führungs-Akademie Köln kontrovers diskutiert: Fallen die Ausländerklauseln im wachsenden Europa? [> Seite 3](#)

Lauf-stark: 150 000 Euro!

Trier (esp). Ein Erfolgslauf ohne Ende: Bei der 6. Tour d'Europe Fair Play 2004 wurden über 150 000 Euro für wohltätige Zwecke in Ruanda erlaufen. Eine der hauptverantwortlichen Organisationen: die Trierer Sportakademie. [> Seiten 6/7](#)



Fußballtalente fahren zur U 20-WM

• Fußball-Karussells und Kick-Karawanen: Die Holländer machen aus der kommenden U 20-Weltmeisterschaft im Juni/Juli ein großes Event. Jugendteams können Tickets gewinnen. „Eine große Chance für Vereine, das Flair kennen zu lernen“, sagt die mitbeteiligte Europäische Akademie des Sports. [> Seite 8](#)

Viele Termine im Jahr 2005

• Das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport ist vorbei – gleichwohl werden auch in 2005 vom Europäischen Netzwerk der Akademien und Bildungseinrichtungen zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet, die meisten davon sind – wie immer – grenzüberschreitend.

Eine kleine Auswahl: In Hannover sind für den Mai zwei Europa-Foren terminiert; die Sportakademie des LSB Thüringen lädt zu Bildungstag, zur Konferenz Sport und Gesundheit und zur Kinder- und Jugendkonferenz nach Bad Blankenburg; die Sportakademie Trier

feiert unter anderem die zehnjährige Vergabe des Preises „Fair im Sport“; und die eads Velen freut sich auf die Fußball-U 20-WM in Holland sowie die Worldgames in Duisburg. Für alle Akademien ein Muss: die Europawoche Anfang Mai.

[> Terminkalender: Seite 8](#)



Olympiastützpunkt besichtigt

UNTER AUGENSCHNEN GENOMMEN: Diskussionsteilnehmer der Europäische Sportakademie des Landes Brandenburg besichtigten den Olympiastützpunkt Frankfurt/Oder im Rahmen eines zweitägigen Forums zur Sportstätten-Entwicklung [> Seite 2](#)



„Gelungenes Sportfest der besonderen Art“

Neue Kooperation Brandenburg – Polen

Cottbus (esp). Über 1400 deutsche und polnische Kinder und Jugendliche (ausgeglichenes deutsch-polnisches Verhältnis) feierten am 3. September im Cottbuser Energiestadion das Europäische Fest der Begegnung und des Sports.

Die Wettkampfviefalt war groß. Volleyball, Schach, Streetball, Streetsoccer und ein Leichtathletikmehrkampf aus neun Stationen (Biathlon, Ballwurf, Seilspringen, Flatterball-Weitwurf, Weitsprung, Medizinballstoßen, Hürdenstaffel, Stabweit, Abschlussstaffel) standen im Mittelpunkt des sportlichen Wettkampfes. Den Leichtathletikmehrkampf gewann die

Schule Arkady Fiedlera aus Polen vor der zweiten Mannschaft der Schröter-Grundschule und der Schule OsiR aus Zagan.

Neben den sportlichen Aktivitäten wurde die Zeit auch genutzt, um vorhandene Kontakte auszubauen oder neue herzustellen. Das integrierte Fun-Festival, die gute Verpflegung und die kulturelle Umrahmung waren ein optimales Umfeld für diese wieder überaus gelungene deutsch-polnische Begegnung. Die deutschen und polnischen Kinder und Jugendlichen waren sich einig: „... Eine coole Sportparty in Cottbus!“

Im feierlichen Ambiente des Europäischen Festes unter-



Fotos: E.S.A.B.

Europäisches Fest der Begegnung und des Sports: 1400 Brandenburger und polnische Sportler lernten sich näher kennen

zeichneten die Europäische Sportakademie des Landes Brandenburg (E.S.A.B.), der Landessportbund und die Sportföderationen der polnischen Woiwodschaften Lubuskie und Zachodniopomorskie einen zukunftsweisenden Kooperationsvertrag.

Es unterzeichneten: für die Sportföderation Lubuskie Vizepräsident Marian Rzeniewski, für die Sportföderation Zachodniopomorskie Vizepräsident Jarosaw Choziak, für die Europäische Sportakademie des Landes Brandenburg und den Landessportbund Günther Staffa.

Teilnehmer einig: „Schritt in die richtige Richtung“

Internationales Akademieforum in Frankfurt/Oder zur Sportstättenentwicklung

Frankfurt/Oder (esp). Das erste internationale Akademieforum „Sportstättenentwicklung – aktuelle Situation und Perspektiven“ in Frankfurt/Oder war ein Schritt in die richtige Richtung. Über 80 Teilnehmer aus fünf Nationen (Polen, Tschechien, Belgien, Österreich und Deutschland) informierten sich am 15./16. Oktober.

Zielstellung war es, eine erste Sensibilisierung zur Thematik zu erreichen sowie Erfahrungen über Planung, Bau, Finanzierung und Betreibung von Sportstätten auszutauschen. Zugleich war es Absicht, Voraussetzungen für einen europäischen Informationsaustausch über nationale und lokale Sportstättenplanung zu schaffen.

Zwei Tage lang wurde an der Europa-Universität Viadrina referiert, diskutiert und der Frankfurter Olympiastützpunkt inspiziert.

Der Präsident der Europäischen Sportakademie, Günther Staffa, konnte den stellvertretenden Minister für



Sportstättenentwicklung: Ein wichtiges Thema in Frankfurt

Schulwesen, Jugend und Körpererziehung der Tschechischen Republik, Hrady, sowie den Bundestagsabgeordneten Dr. Dankert begrüßen.

Der Vertreter der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS), Trojahn, zeichnete Situationen und Perspektiven der nationalen und internationalen Sportstättenentwicklung auf.

Zu den Themen Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung für Sportstätten, Struktur

der Trägerschaften von Sportstätten sowie Finanzierung von Sportstätten und Förderprogramme kamen nationale Beiträge aus Polen (Herr Goclik Direktor der Abteilung Kultur, Bildung und Sport des Marschallamtes der Woiwodschaft Zachodniopomorskie), aus Belgien (Herr Rathmes vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens) und aus dem Land Brandenburg (Referatsleiterin Träger, Sportstätten im Ministerium für Bil-

dung, Jugend und Sport). Die zahlreichen Fragen des Auditoriums zeigten, dass das Informationsbedürfnis groß scheint. Zugleich spiegelten sie eine richtige Themenauswahl der Veranstalter.

Unmittelbar vor dem Tagungshörsaal präsentierten sich acht Firmen mit Ausstellungen und Informationsmaterial zu Produkten rund um Sportstätten.

Die Besichtigung des Olympiastützpunktes sowie der abendliche Empfang im Rathaus durch die Bürgermeisterin der Stadt Frankfurt/Oder rundeten einen gelungenen ersten Veranstaltungstag ab.

Im letzten thematischen Abschnitt des Akademieforums wurden Praxisbeispiele aus Sportvereinen und Kommunen des Landes Brandenburg vorgestellt.

Fazit: Das erste Akademieforum „Sportstättenentwicklung“ hat positive Akzente gesetzt hat. 2005 soll es eine Folgeveranstaltung in Szczecin (Polen) geben.

Europa-Seminare der Führungs-Akademie in Köln

EU-Förderprojekte: Von der Idee zur Umsetzung

Europa hautnah 04: Schlüssel umdrehen!

Köln/Brüssel (esp). „Der Schlüssel wurde uns geliefert. Nun müssen wir ihn nur noch umdrehen, um die Tür zu öffnen!“, lautete das Fazit eines Teilnehmers des „Europa hautnah 04“-Seminars, das sich vom 17. bis 18. November ausschließlich mit den Möglichkeiten europäischer Förderprogramme für den Sport befasste. Die veranstaltende Kölner Führungs-Akademie und das EU-Büro des Deutschen Sports

half Tage den Schwerpunkt insbesondere auf jene europäischen Programme zu legen, die den EJES-Grundgedanken der „Bildung im und durch Sport“ ebenfalls unterstützen können.

Dargestellt werden konnten so „europäische“ Aspekte einer Qualifizierung im Ehren- und Hauptamt, von Bildungsangeboten für verschiedene Altersgruppen und aus grenzübergreifenden Sportprojekten zwischen Schulen. Eine völlig neue



Wissen nun um die Möglichkeiten europäischer Förderprogramme und kennen die Ansprechpartner vor Ort: Teilnehmer des Workshops „Europa hautnah 04“ Foto: Führungs-Akademie

in Brüssel boten interessante Einblicke in Projekt-Fördermöglichkeiten und -modalitäten.

Die praxisorientierte Vorstellung der ausgewählten Aktionen wurde ergänzt durch Erfahrungen von Experten, die bereits in Eigenregie und mit Erfolg an den jeweiligen Aktionen teilgenommen hatten oder als Ansprechpartner in den nationalen Agenturen für die Beratung und Auswahl der Anträge verantwortlich zeichnen.

Im Rahmen des auslaufenden „Europäischen Jahres der Erziehung durch den Sport“ (EJES) konnten bei weitem nicht alle eingereichten Projektideen für eine Förderung berücksichtigt werden – Anlass für das EU-Büro des deutschen Sports, in der Konzeption für die ein-

Perspektive für „Erziehung durch Sport“ präsentierte hierbei der Deutsche Aero Club (DAC); über das europäische Umweltprogramm LIFE gefördert, bringt der DAC seine fliegerischen Kompetenzen ein, um Graugänsen auf ihrem Weg vom Norden die richtige Route in den Süden zu weisen.

Gute Nachricht für all jene, die aufgrund der zahlreichen Anmeldungen für diesen Workshop nicht berücksichtigt werden konnten: Eine Neuauflage des „Europa hautnah“-Seminars mit dem Schwerpunkt Förderprogramme in 2005 ist vorgesehen. Voranmeldungen nimmt die Führungs-Akademie (info@fuhrungs-akademie.de) unter dem Stichwort „Europa hautnah 05“-Förderprogramme entgegen.

Europa wächst – und die Ausländerklauseln fallen?

Experten diskutieren alternative Konzepte

Köln (esp). Bereits zum vierten Mal wurde zusammen mit dem EU-Büro des deutschen Sports unter dem Motto „Europa hautnah“ Vertretern von Sportverbänden Europa und seine Auswirkungen für die tägliche Praxis aufbereitet. Erstmals standen Rechtsfragen im Mittelpunkt.

Als „Seismograph“ für europarechtliche Entwicklungen, die aus Brüssel den Sport nachhaltig beeinflussen können, zeigt das EU-Büro Aspekte der Gemeinschaftspolitik auf und gibt Hilfe bezüglich der Regelungen zur Beschränkung von ausländischen Sportlern in den Bundesliga-Spielbetrieben.

Welche Probleme mit dem Begriff der „Ausländerklauseln“ verbunden sind, erläuterte Hermann Latz, Justitiar des Deutschen Sportbundes. Vorrangiges Argument der Verbände für eine Beschränkung ausländischer Sportler ist die Förderung der nationalen Nachwuchsarbeit durch Wettkampfpraxis in den oberen Ligen. Obgleich sich die Verbände einvernehmlich auf ein einheitliches Vorgehen der Ausländerbeschränkungen für die ersten Bundesligen (im Fußball auch für die zweite) verständigen konnten, werde diese Vereinbarung in der Praxis oft torpediert.

Rechtsanwalt Dr. Dieter Frey stellte existierende Ausländerklauseln auf den Prüfstand des Europarechts. Dabei betonte er die Notwendigkeit, „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ und „Diskriminierungsverbot“ und deren unterschiedliche Konsequenzen für die Gestaltung der Spielordnungen zu beachten.

Dass die Umsetzung europäischer Regelungen in nationales Recht auch für zuständige Ministerien kein leichtes Unterfangen ist, verdeutlichten die Ausführungen von Dr. Gisbert Brinkmann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Professor Dr. Norbert Berthold, Inhaber des Lehrstuhls für VWL, Wirtschaftsordnung und Sozialpolitik in Würzburg, unterzog das Thema „Ausländerklauseln“ einer wirtschaftswissenschaftlichen Betrachtungsweise – und entfachte mit seinen Thesen lebhaft Diskussionen. Berthold vertrat die Auffassung, dass ein Land davon lebe, die besten Köpfe für das Inland attraktiv zu machen – auch im Sport. Ausländerklauseln stellten nichts anderes als nationale Protektion dar, die an der eigentlichen Zielgruppe vorbei wirke: „Nur wer sich dem Wettbewerb stellt, kann auch bestehen.“

Als „Wind auf meine Mühlen“ bezeichnete Otto Reintjes, Manager der Basketball-Bundesliga (BBL), die Ausführungen Bertholds. Die liberalen Regelungen des internationalen Basketball-Verbandes eröffneten auch der BBL die Möglichkeit, Ausländerbeschränkungen für den nationalen Betrieb weitgehend abzuschaffen. Aufgrund der Befürchtung, im Alltag nicht mehr handlungsfähig zu sein, und dem Bewusstsein, dass Rechtsstreitigkeiten der Sportart schaden, habe man im Basketball die Flucht nach vorne angetreten. Nach Auskunft Reintjes' hat die Öffnung dem Nachwuchs nicht geschadet, im Gegenteil: durch Training und Wettkampf mit den besten internationalen Spielern – zum Teil bei Vereinen im Ausland – habe auch die Basketball-Nationalmannschaft profitiert.

„Europa hautnah 04“ verdeutlichte: der Austausch über Sportarten und einzelne Wissenschaftsdisziplinen hinweg lohnt. Zudem wurde klar, dass es für nationale Nachwuchsförderung keine Patentlösung gibt, auch wenn sie für die Verbände in Form von Ausländerklauseln auf den ersten Blick attraktiv erscheinen mag.



Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport 2004:

Leichtathletik grenzenlos: In 2005 noch mehr Events mit Stars und vielen Fans

Velen (esp). Begegnung und Verständigung junger Menschen dies- und jenseits der Grenzen – dieses völkerverständigendes Motto steht auch im Vordergrund, wenn es heißt: „Leichtathletik grenzenlos 2005“.

Nach Enschede, Hengelo, Osnabrück und Rhede ist nun auch Münster mit dem Volksbank-Marathon beteiligt. Wieder wird die eads Velen als mitbeteiligte Organisation aller Veranstaltungen, zusammen mit der EUREGIO, über 10 000 Flyer drucken und verteilen lassen. Die Leichtathletik-Freunde können sich per Telefax oder e-mail für verschiedene Aktionen anmelden.

Schon jetzt ist klar, dass mehrere zehntausend Zuschauer die einzelnen Events verfolgen werden, so an den 42,195 Kilometer langen Strecken in Enschede und Münster bei beiden Marathonläufer, bei den THALES-FBK-Games in Hengelo, einem Grand-Prix-Wettbewerb, oder beim 36. Internationalen Meeting des LAZ Rhede, das vermutlich wieder in einigen Wettbewerben Qualifikations-Ort für die späteren Weltmeisterschaften in Helsinki sein wird.

Die Internetadressen der fünf Veranstalter:
www.thales.fbkgames.nl
www.enschedemarathon.nl
www.lg-osnabrueck.de
www.laz-rhede.de
www.volksbank-muenster-marathon.de



Beim FBK-Atletiek-Clinic 2004 der EUREGIO in Hengelo nahmen deutsche und niederländische Talente teil: Sie hatten ein besonderes Trainingserlebnis, waren doch mehrere Weltstars live dabei – welch ein Erlebnis für die jungen Nachwuchsleute! Die Topathleten starteten unter anderem bei den traditionellen THA-

LES-FBK-Games in Hengelo, wo der Äthiopier Bekele einen neuen Weltrekord über 5000 Meter aufstellte. Zu den Clinic-Athleten gehörten auch Talente des LAZ Rhede und der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck. In 2005 wird es weitere Clinics (Trainings) geben, unter anderem am 12. März beim LAZ Rhede

Talenttag Leichtathletik: Praxis und Theorie



• BEIM TALENTTAG LEICHTATHLETIK am 10. November in Kevelaer, ausgerichtet vom Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN), der EUREGIO Rhein-Waal und der eads Velen, hatten die gut 60 Teilnehmer ausreichend Zeit, sich in Theorie und Praxis fortzubilden. Unter anderem sprachen die Vizepräsidenten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), Theo Rous und Dieter Massin (Bild oben). Am Nachmittag wurde in der benachbarten Sporthalle des SV Kevelaer eine Praxisdemonstration zu Möglichkeiten und begleitenden Maßnahmen der Talentförderung vorgeführt



Fotos (2): © andresen-presseservice

Veranstaltungen der eads Velen im zweiten Halbjahr

Kin-Ball: Das Softballspiel aus Kanada erobert nun Europa



Kennenlernen von Kin-Ball: Die erste Lehrerfortbildung in Wijchen/Niederlande war ein großer Erfolg. Sie wurde von Marc Wolfs und Christian Pirali von der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geleitet

Fotos (3): eads Velen/te Uhle

Wijchen/Niederlande (esp). Bei einer grenzüberschreitenden Lehrerfortbildung am 19. November in Wijchen/Niederlande lernten zahlreiche Pädagogen auf Einladung der Europäischen Akademie des Sports (eads) Velen eine neue Sportart kennen, die Europa erobert: Kin-Ball. Die Lehrer waren sofort begeistert.

Nachdem Kin-Ball die Herzen vieler Kanadier, Amerikaner und Japaner gewonnen hat, kommt die beliebte Sportart aus den kanadischen Grundschulen jetzt nach Europa.

In Belgien, Frankreich und Spanien sind schon viele Sportlehrer diesem aufregenden Spiel verfallen. In Deutschland geht es blitzschnell weiter! Schulungen wurden schon im Saarland und in Nordrhein-Westfalen organisiert. Die Lehrer waren erstaunt über die Vorteile dieser neuen Sportart. Kin-Ball zeichnet sich durch verschiedene Merkmale aus und ist ein interessanter, neuer Sport:

- Zusammenarbeit: Die Kinder

jeder Mannschaft sollen mitmachen; keiner steht allein.

- Fair Play: Die Regeln beruhen vor allem auf Respekt. Wenn man den Anderen nicht respektiert, kann man Punkte verlieren.

- Keine Mannschaft bleibt hinten: Kin-Ball wird mit drei Mannschaften gespielt, und wenn ein Fehler gemacht wurde, buchen die zwei anderen Teams einen Punkt. So kann kein großer Punkteunterschied wie zum Beispiel 5:0 auftreten. Die Motivation der schwächeren Kinder wird also gesteigert.

- Einfache Grundregeln: Wenn man ein paar mal gespielt hat, kann man sehr gut Kin-Ball spielen und es Anderen beibringen. Die Kinder werden es sicher mögen.

- Attraktiver Ball: Die Kinder staunen, wenn sie die Größe des Balles sehen. Das Interesse wird gesteigert.

Kin-Ball: Ein Sport für jedermann, der bald wohl Schulen und Vereine erobern wird.

> www.kin-ball.com

> www.kin-ball.ca

Welche Qualität hat der Schulsport?

Velen (esp). Angesichts der Ergebnisse der Pisa-Studie und der notwendigen Veränderungen in den Schulen stellte sich im Rahmen einer Veranstaltung der Europäischen Akademie des Sports im Sport Schloss Velen erstmals ein internationales Forum der Frage nach der Qualitätsentwicklung im Schulsport. Experten aus fünf Ländern berichteten aus ihrem jeweiligen Land über den Stand der fachpädagogischen Qualität im Schulsport.

Sue Capel aus England betonte die Bedeutung von Physical Education als Mittel zur Verbesserung der gesamten Schule. Hierbei gibt das staatliche „Office“ die Standards vor. In Finnland ergibt sich ein besonderes Qualitätsmerkmal in

der Zulassung der Sportlehrer zum Studium, so werden aus 200 Bewerbern nur 90 zum Sportlehrstudium zugelassen.

Für Rolf-Peter Pack vom Düsseldorfer Sportministerium geht kein Weg an der Qualitätsentwicklung im Schulsport vorbei; er plädiert für die Entwicklung von Standards für den Sportunterricht auf der Grundlage des neuen Sportcurriculums. Hierbei steht die Definition von entsprechenden Qualitätsstandards sowie der Aufbau von entsprechenden Strukturen in das Schulsystem im Vordergrund, hieß es beim Symposium in Velen.



Professorin Sue Capel, England

Spiel und Spaß im Nass: Grenzenloses Schwimmen

„SCHWIMMEN grenzenlos 2004“ hieß das Motto von vier Veranstaltungen, an denen die eads beteiligt war:

- Schwimmclub Arminia Ochtrup 24-Stunden-Schwimmen im Bergfreibad von Ochtrup am 18./19. Juni (Foto);

- Schwimmverein Steenwijk/Niederlande: offenes Wasserschwimmen, Strecken 250 m bis 2500 Meter am 26. Juni;
- Schwimmverein Epe: 18. internationales Einladungsschwimmfest im Freibad Gronau-Epe am 4./5. September;
- Schwimmverein Nijverdal: Wettkämpfe und Wasserball am 30. Oktober 2004. 2005 soll diese Schwimmserie fortgesetzt werden.





2. Juli 2004

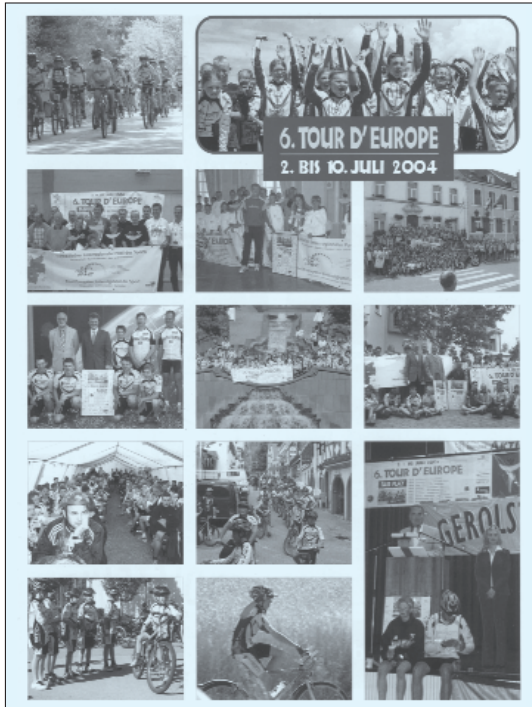
Eröffnung der 6. Tour d'Europe Fair Play. In einer Sternfahrt sammeln sich die Teilnehmer in Luxemburg. Die offizielle Begrüßung findet in der nationalen Sportschule Luxemburg statt.

10. Juli 2004 (Foto re.)

Heute endet die 6. Tour d'Europe Fair-Play auf dem Gelände der Landesgartenschau in Trier. 240 Jugendliche und ihre Betreuer beteiligten sich an der diesjährigen Auflage.

14. Juli 2004

Tagung des Sportausschusses des rheinland-pfälzischen Städteta-



Kooperationsvertrag mit dem Max-Planck-Gymnasium Trier; eine weitere sportbetonte Schule in Rheinland-Pfalz – ein neuer Knoten im Netzwerk von sportbetonten Schulen zur Talentförderung im Land. Die feierliche Unterzeichnung findet in der Sportakademie statt.

3. - 5. September 2004

Der Schachverband tagt in der Sportakademie.

6. September 2004

Mit zahlreichen Veranstaltungen präsentiert sich das Ministerium des Innern und für Sport bis zum 19. 9. im

Pool des Sports tagt im belgischen Eupen.

23. - 25. September 2004

Lehrgang des Sportbundes Rheinland zum Thema: „Grundlagen des Vereinsmanagements“ in der Sportakademie Trier.

1. Oktober 2004

Forum: „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“. Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen ist immer mehr ein Thema in der Öffentlichkeit und löst Betroffenheit aus. Das Impulsreferat hält mit Professor Dr. Gunter Pilz (Universität Hannover) einer der führenden Forscher auf dem Gebiet „Sport und Gewalt“. Darüber hinaus werden das neue LSB-Konzept „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“ und weitere best-practice-Beispiele vorgestellt. Ab 16 in der Sportakademie Trier.

5. Oktober 2004

Am heutigen bundesweiten Tag der Epilepsie präsentiert sich die Selbsthilfegruppe für Anfallsranke und deren Angehörige Trier (Saat) mit einem umfassenden Programm in einem Zelt auf dem Kornmarkt. Das Thema des Tages lautet „Epilepsie und Sport“.

8. Oktober 2004

Fest- und Abschlussveranstaltung der 6. Fair Play Tour d'Europe auf dem Gelände der Landesgartenschau in Trier.

8. Oktober 2004

Teil zwei der EU-Schüler-Assistenten-Ausbildung findet vom 8. bis 10. Oktober im INS Luxemburg statt.

14. Oktober 2004

Podiumsdiskussion „Sport macht Mädchen stark!“ im LSB-Haus in Mainz. Der erzieherische Wert durch Sport, Spiel und Bewegung steht im Mittelpunkt. Es diskutiert unter der Leitung von Ellen Wessinghage auch die zweifache Hochsprung-Olympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth.

15. Oktober 2004

Die Erfolgsgeschichte geht wei-

Trier 2004: 2. Halbjahr

EUROPÄISCHE AKADEMIE
DES RHEINLAND-PFÄLZISCHEN SPORTS
TRIER



ges in der Sportakademie Trier.

15. Juli 2004

euroSPORTpress – die Ausgabe Nummer zwölf der Zeitschrift im Netzwerk der Europäischen Akademien und Bildungseinrichtungen des Sports – liegt vor.

16. Juli 2004

Ein weiteres Highlight der LSB-Schwerpunktreihe „Erziehung durch Sport“ ist die hochkarätig besetzte LSB-Veranstaltung „Olympische Werte im Wandel der Zeit“ im Fachbereich Sport der Johannes-Gutenberg-Universität zu Mainz.

22. Juli 2004

Die 96-seitige Broschüre „Sport ohne Doping – Argumente und Entscheidungshilfen für junge Sportlerinnen und Sportler und ihr Umfeld“ ist kostenfrei erhältlich bei der Deutschen Sportjugend. Infos im Internet unter www.dsj.de

26. Juli bis 30. Juli 2004

Großes Spiel- und Sportfest auf den Reitanlage Trimmelter Hof

in Trier. Neben vielen Attraktionen rund um den Reitsport steht das Spielmobil des Sportbundes Rheinland an allen Tagen zur Verfügung und sorgt für Kurzweil bei jungen Sportlern.

9. August 2004

Fünf Tage lang bietet die Trierer Eintracht ein Fußball-Camp für Kinder und Jugendliche im Moselstadion Trier. Das Spielmobil des Sportbund Rheinland ist vor Ort.

15. - 21. August 2004

Kanufahren, Beach-Volleyball und Schwimmen – das sind angesichts der Hitze, die auch in Trier herrscht, die begehrtesten Aktivitäten beim Euro-Sportjugendcamp 2004. Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren nehmen daran teil. Sie kommen nicht nur aus den europäischen Städten Metz und s'Hertogenbosch sowie dem kroatischen Pula, sondern auch aus dem fernen Nagaoka/Japan.

1. September 2004

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz unterzeichnet den

Zelt der Landesregierung bei der Landesgartenschau in Trier – Auftakt macht die Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda

11. September 2004

„Sport on tour“, präsent auf der Landesgartenschau in Trier.

15. September 2004

Das Bildungswerk Sport lädt zum „Tag der offenen Tür“ in die EDV-Abteilung der Europäischen Sportakademie ein.

18. September 2004

Das Ministerium des Innern und für Sport lädt gemeinsam mit dem LSB und weiteren Partnern im Sport zum Sportgespräch ins Spiegelzelt auf dem Landesgartenschau Gelände. Thema: „Nach Athen – wo steht der Leistungssport in Rheinland-Pfalz?“ An der Podiumsdiskussion nehmen auch Athletinnen und Athleten teil, die in Athen am Start waren. Sportminister Walter Zuber hat seine Teilnahme zugesagt.

22. September 2004

Der Europäische Interregionale

„Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“ – „Wer sich diesen Slogan ausgedacht hat, hat einen Orden verdient“, meinte Egon Heberger, Präsident des Landessportbundes. Zwar etwas überspitzt, doch mit erstem Hintergrund. Denn die Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen ist immer mehr ein Thema in der Öffentlichkeit und löst Betroffenheit aus. Doch wie kann der Sport darauf reagieren, wie kann er sich vor allem präventiv einschalten? Das Forum in der Europäischen Sportakademie in Trier, das im Rahmen des LSB-Aktionsprogramms „Erziehung durch Sport“ über die Bühne ging und gleichzeitig den Startschuss der LSB-Kampagne „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“ gab, lieferte interessante Denkanstöße – und Anleitungen zur konkreten Umsetzung.

„Für diesen Slogan einen Orden verdient“

LSB stellt neue Kampagne „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“ vor



Präsentierten die neue LSB-Kampagne „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“: (v.l.) „Gewalt-Forscher“ Prof. Gunther Pilz, LSB-Referentin Hiltrud Gunnemann, LSB-Vize-Präsident Herbert W. Hofmann, Helmut Liesenfeld

(Leiter Kriminalprävention im Innenministerium), LSB-Präsident Egon Heberger, LSB-Hauptgeschäftsführer Lothar Westram und Sportjugend-Vorsitzender Werner Hölzer. Fotos: Stephan Brust



ter. Auch im kommenden Jahr unterstützt die BAR-MER den Sportabzeichen-Wettbewerb in Rheinland-Pfalz. Ein entsprechender Vertrag wurde gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, dem Landessportbund sowie den drei Sportbünden Rheinland, Pfalz und Rheinhessen in Mainz unterzeichnet.

25. Oktober 2004

Die 6. Tour d'Europe Fair Play war ein voller Erfolg! Die Dokumentation mit allen Infos, Fakten, Zahlen und Bildern ist in der Europäischen Sportakademie erhältlich.

10. November 2004

Die Europäische Sportakademie lädt zur Mitgliederversammlung.

11. November 2004

LSB-Kampagne gegen Gewalt: Der LSB macht sich mit seiner neuen Aktion „Locker bleiben – ohne Gewalt gewinnen“ gegen Gewalt stark. Appell an alle: „Sie können das auch. Helfen Sie mit, den Slogan bekannt zu machen.“ Infos und Materialien gibt es beim Landessportbund in Mainz.

19. November 2004

„Schlankheit, Vitalität, En-

ergie, Erfolg und Lebensfreude durch Nordic-Fitness leichter leben“ – ein Vortrag in der Sportakademie.

26. November 2004

Jahreshauptversammlung des Ironman Club Trier in der Europäischen Sportakademie.

3./4. Dezember 2004

Eine zweitägige Fortbildung zum Thema Herzsport an der Akademie des Sports in Trier.

9. Dezember 2004

Übergabe von Spendengeldern aus Benefiz-Aktionen an die Trierer Sportstiftung und Präsentation des Sport-Jahreskalenders 2005 in der Sportakademie.

14. Dezember 2004

Der Vorstand des Europäischen Interregionalen Pools des Sports tagt in Luxemburg.

17. Dezember 2004

Die 13. Ausgabe der euroSPORTpress ist erschienen.

31. Dezember 2004

Traditionell am letzten Tag des Jahres findet der „Silvesterlauf Trier“ statt. Wieder ein großes Ereignis mit Tausenden von Teilnehmern und Zuschauern.

Euro-Jugendcamper kennen nur die Sprache des Sports

Trier soll Stadt der internationalen Jugendbewegung werden



Abschlussfest des Jugendcamps im Trierer Südbad: 50 Jugendliche aus vier Ländern sprachen eine Woche in Trier die Sprache des Sports! Foto: Sportakademie

Trier (esp). Das Euro-Sportjugendcamp im August in Trier war wieder ein voller Erfolg: 50 Jugendliche aus Japan, Kroatien, Frankreich und den Niederlanden hatten großen Spaß beim einwöchigen Aufenthalt in der alten Kaiserstadt.

Das „Zeltlager“ wurde diesmal in einer Sporthalle aufgeschlagen: So mussten die jugendlichen Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren nicht, wie früher, in Zweimann- (oder Zweidamen-)Zelten im Moselstadion campieren. Gleichwohl blieb die Abenteuerromantik nicht aus, berichtete auch der „Triersche Volksfreund“. Meist war Englisch die verbreitete Umgangssprache zwischen den jungen Leuten aus vier Nationen. Sie trugen im Freibad Wettkämpfe aus, gingen Wandern in die Eifel

oder lernten die Stadt und Region kennen.

Bei den gemeinsamen sportlichen Aktionen ist die Sprache oft nicht wichtig: Die Jugendlichen verstehen sich auch so. „Wir alle sprechen die Sprache des Sports“, sagte Petra Job, pädagogische Mitarbeiterin der mitveranstaltenden Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports.

Und Akademie-Präsident Georg Bernarding, zugleich auch Bürgermeister der Stadt Trier, schaut weiter voraus: „Wir wollen Trier als Stadt der internationalen Jugendbewegung aufbauen.“ Deshalb solle das Sportcamp zukünftig professionalisiert werden, indem der Fachbereich Pädagogik der Universität Trier mit eingebunden werde.



U 20-WM in Holland: Wertvolle Tickets für Fußballjugendteams

Kick-Karawane/eads Velen geht gut aufgestellt in 2005

Velen (esp). Neues anstoßen – Bewährtes ausbauen: Unter diesem Motto steht das grenzüberschreitende Programmjahr 2005 der Europäischen Akademie des Sports (eads) Velen. So fasste Leiter Reinhardt te Uhle während der Mitgliederversammlung im Sportschloss Velen Aktivitäten für 2005 zusammen.

Neben zahlreichen Foren, Seminaren und Strukturenvergleichen im Schulsport – unter anderem deutsch-polnisch und erstmals deutsch-tschechisch – sowie in der Sportentwicklung stehen zwei Höhepunkte im Mittelpunkt der seit 1992 bestehenden Akademie: Mit der Stadt Enschede und der befreundeten Sportfe-

Juni ein Fußball-Karussell und eine Kick-Karawane mit vielfältigen Aktionen, die bis ins Grenzgebiet gehen. Das wird eine große Chance für Vereine, das Flair einer solchen Weltmeisterschaft kennen zu lernen“, sagte te Uhle.

Ein weiteres Highlight sind in 2005 die World Games in verschiedenen Ruhrgebietsstätten. Das ist eine der größten nichtolympischen Sportveranstaltungen.

Neuerdings ist die eads in die Ausrichtung der bestehenden Streetbasketballtour NRW eingebunden. Sie wird erstmals länderübergreifend veranstaltet; erster Spielort ist Enschede.

Als neue Mitglieder konnten der Ver-

Geht gut aufgestellt ins ereignisreiche Jahr 2005 – die Europäische Akademie des Sports Velen, hier mit Präsident Dr. Johannes Eulering (Mitte), Vize Ludger Triphaus (links) und Leiter Reinhardt te Uhle



deratie Gelderland wird sich die eads an den Fußball-U 20-Weltmeisterschaften beteiligen. Die finden im Juni/Juli 2005 in den Niederlanden statt, unter anderem in den deutsch-holländischen Grenzstädten Enschede und Doetinchem. Auf deutscher Seite ist die Einbindung der eads an Fußballaktivitäten Jugendlicher geplant. In diesem Rahmen werden auch verschiedene Wettbewerbe unter zahlreichen Mannschaften im Jugend-, Schul- sowie Straßenfußball ausgeschrieben: Die Gewinnerteams werden zur U 20-WM eingeladen! „Unsere holländischen Nachbarn planen vom März bis

band Deutscher Tennislehrer (VDT) und die Vereinigung Essener Tennishallenbetreiber begrüßt werden.

„Wir gehen gut aufgestellt ins Jahr 2005“, bilanzierte das Präsidium gegenüber Vertretern der knapp 50 Verbände und Organisationen, die der Europäischen Akademie des Sports angehören. „Es freut uns, mit Landessportbund, Kreis Borken, Sportministerium NRW und der Stadt Velen sowie unseren Fördermitgliedern und Verbandsorganisationen kompetente Partner im Boot zu haben“, bekräftigten Präsident Johannes Eulering und Vize Ludger Triphaus.

Netzwerktermine

• HANNOVER

3. Mai

Europa-Forum zum Thema Inter- und Multikulturalität im und durch Sport / Forum im Rahmen der Europa-Woche 2005 in Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten im LSB.

20. – 22. Mai

Geld regiert die Welt. Aber wo kriegen wir welches her? Nutzung von EU-Förderprogrammen für den Sport. Akademie-Seminar für Interessierte aus allen Ebenen des Sports und darüber hinaus. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten im LSB.

• KÖLN

Das Gesamtprogramm der Führungs-Akademie ist ab Ende Dezember unter www.fuehrungs-akademie.de abrufbar. Die Druckausgabe des Jahresprogramms kann unter info@fuehrungs-akademie.de angefordert werden.

• THÜRINGEN

23. April

Bildungstag des LSB Thüringen, Landessportschule Bad Blankenburg.

29. April – 1. Mai

7. Konferenz Sport und Gesundheit: „Gesund leben – jemand dagegen?“, Landessportschule Bad Blankenburg.

9. – 10. September

Kinder- und Jugendsportkonferenz, Landessportschule Bad Blankenburg.

• TRIER

25. Februar

Jubiläum 10 Jahre Vergabe „Fair im Sport Preis“, Trier

30. April – 9. Mai

Europawoche der Europäischen Akademien, Trier

3. – 4. Mai

Street-Fußball-Turnier-Balance 2006 – Spiele der Welt, Trier

7. Mai

Partnerschaftsbörse des Europäischen Interregionalen Pool des Sports, Trier

8. – 16. Juli

7. Tour d'Europe Fair Play, Trier und Pool-Region

21. – 27. August

Euro-Sport-Jugendcamp 2005, Trier

• VELEN

3. März

2. Sportforum Euregio Rhein-Waal

23. – 24. April

Europäisches Jugendcamp

29. – 30. April

Sport der Älteren – ein europäischer Austausch

Mai

Sport als Motor der europäischen Integration im Rahmen der World Games 2005, Duisburg

Mai

Olympische Erziehung im europäischen Sport

impressum

euroSPORTpress

Zeitschrift im Netzwerk
Europäischer Akademien
und Bildungseinrichtungen
des Sports
Herausgeber:
Führungs-Akademie des

Deutschen Sportbundes
Stadthaus
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Telefon 0221 / 221 220 13
Telefax 0221 / 221 220 14

Redaktion, Layout, Scans:
andresen-presseservice
Telefon 0 28 72 / 980 627
Telefax 0 28 72 / 980 628
e-mail: info@and-press.de
Auflage: 4000 Exemplare